

WERK M²ALL



?-MALL

Ein Projekt von Manuel Gegenhuber

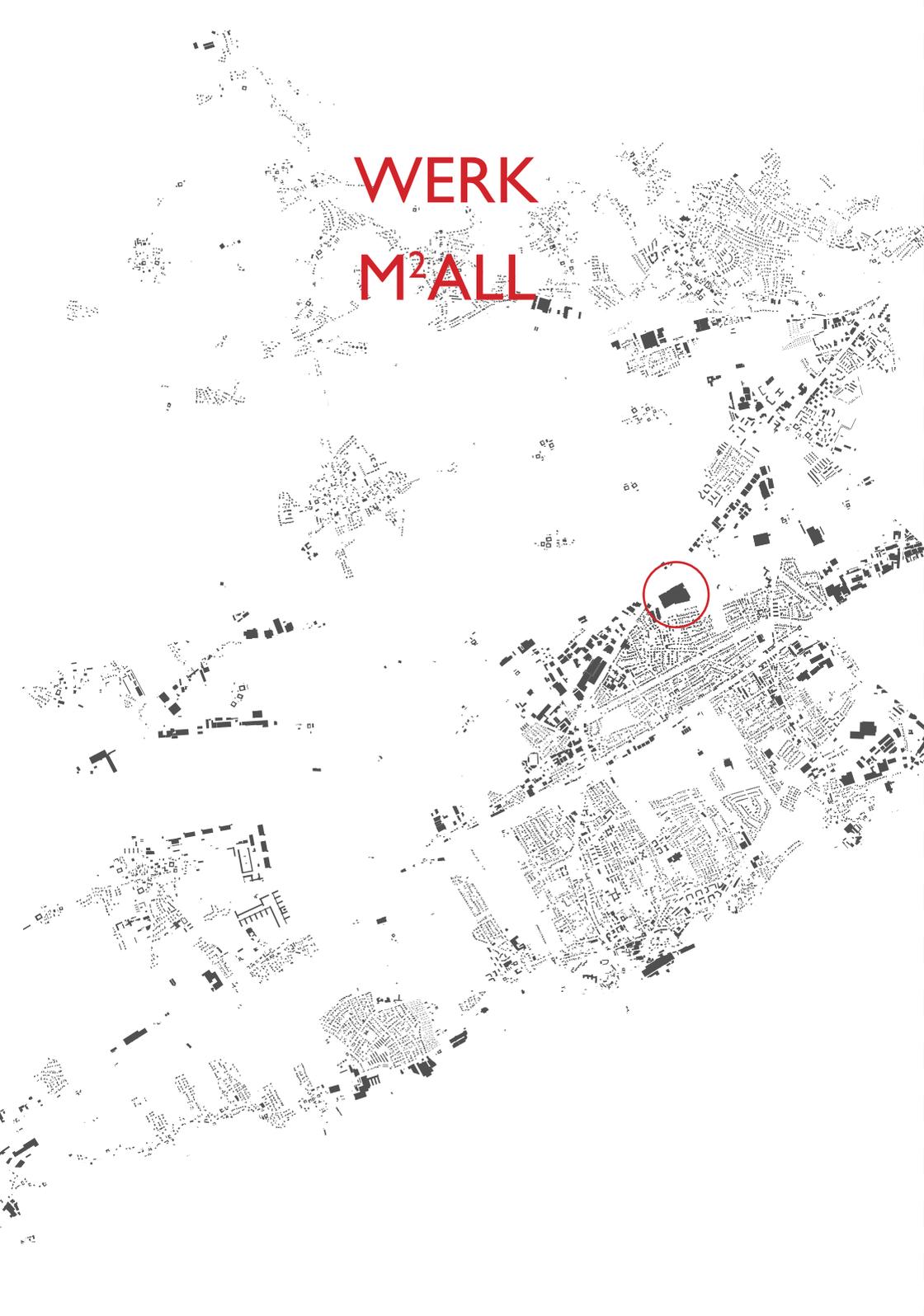


a

e

e

b



WERK M²ALL

Quantität über Qualität gesetzt. Daraus resultiert, dass Handwerker kaum noch konkurrenzfähig gegenüber Großkonzernen sind.

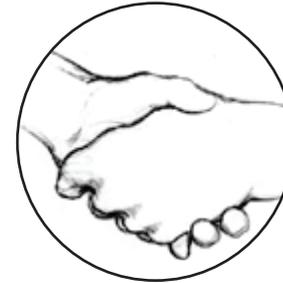
Dieser Trend rückt den Stellenwert des Handwerks in unserer Gesellschaft in eine falsche Richtung. Das Projekt **WERK M²ALL** ermöglicht einen Zusammenschluss verschiedenster Handwerksbetriebe, die somit voneinander profitieren und dadurch qualitativ hochwertige Ware produzieren können. Ziel ist es durch das Handwerkszentrum wieder ein neues Bewusstsein gegenüber des Handwerks zu schaffen.

Aufgrund ähnlicher Raumanforderungen handwerklicher Betriebe lassen sich mehrere Gewerke synergetisch unter einem Dach vereinen. Das Raumprogramm sieht jeweils eine Werkhalle mit zugehöriger Maschinenhalle + Lager + Fahrzeughalle + Verwaltungseinheiten + Ausstellungsflächen vor. Jeder Betrieb kann sich nun nach Größe und Bedarf Flächen in den jeweiligen Bereichen mieten.

WIE-

SO

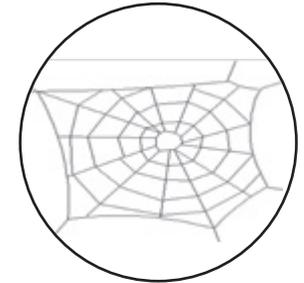
???



ZUSAMMENARBEIT

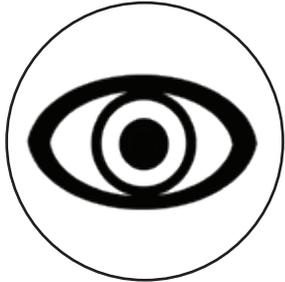
Jeder einzelne Handwerksbetrieb kann sich in die große offene Werkshalle einmieten.

Die Maschinenhalle kann gemeinsam genutzt werden. Die kurzen Wege zwischen den Betrieben sind ein Sinnbild für die Möglichkeit einer engen und effektiven Zusammenarbeit. Als organisatorischer Ausdruck dafür kann die für den gesamten Komplex verantwortliche Verwaltung angesehen werden, sodass sich die Betriebe auf die spezifischen handwerklichen Aufgaben konzentrieren können.



STRUKTUR

Der Bestand eignet sich infolge der Raumhöhen und Spannweiten gut zur Implementierung von industriellen/handwerklichen Betrieben, wodurch in gewisser Weise Nachhaltigkeit der bestehenden Bausubstanz geschaffen wird. Dies wirkt sich günstig auf die Baukosten und die Betriebskosten der Firmen aus. Da jeder Handwerksbetrieb sich in die große Werkshalle sowie in die Maschinenhallen einmieten kann. Die Gewerke können voneinander profitieren.



ÖFFENTLICHKEIT

In der permanenten und frei zugängigen Ausstellung präsentieren sich die einzelnen Betriebe mit ihren Produkten. Es besteht die Möglichkeit aus dem Portfolio der Produkte zu wählen/kaufen. Den Besuchern des Obergeschosses werden immer wieder Einblicke in die Werkhalle ermöglicht,.



VERKEHRSANBINDUNG

Das Gelände des ehemaligen Einkaufszentrums, liegt an der Welser Bundesstraße (B139) in unmittelbarer Nähe zur B1 (Wien - Salzburg) Autobhahnauffahrten sind vom Standort knapp 5 km entfernt (A1, A8)



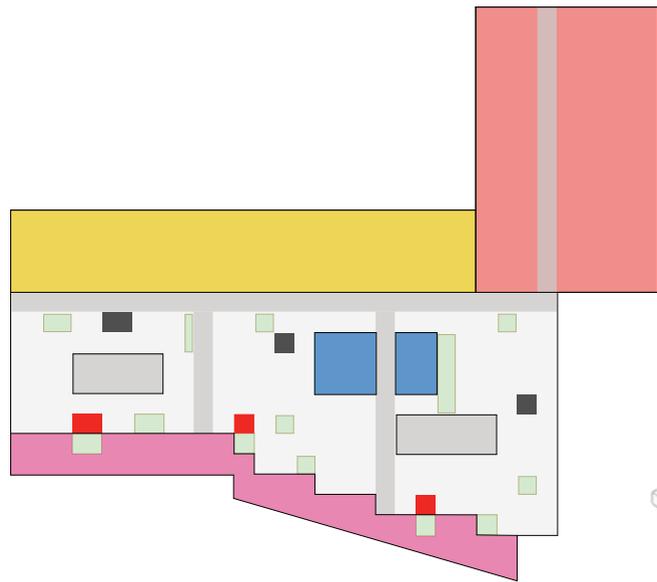
AUSBILDUNG

Neben dem Spektrum aus verschiedenen handwerklichen Betrieben gilt es auch das Wissen zu erlernen und weiter zu vermitteln. Daher ist am Dach der Uno eine Berufsschule situiert. Ein ruhiger Ort zum Lehren und Lernen: zur Weiterbildung.



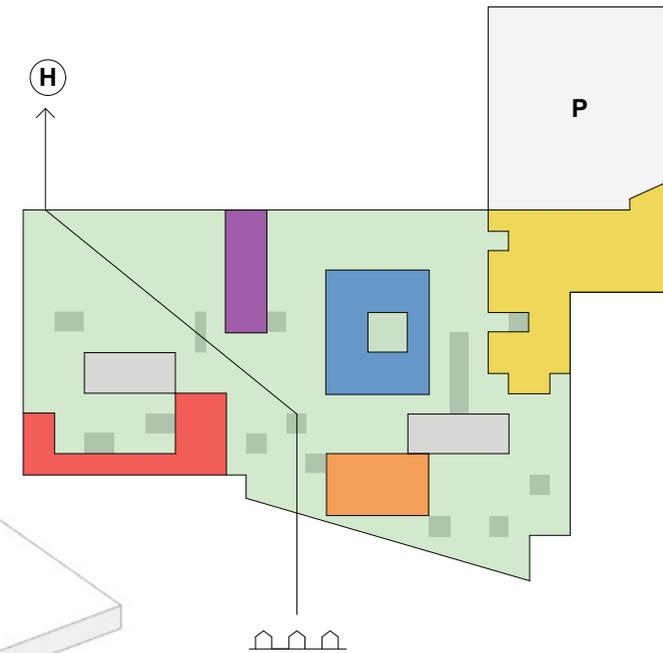
ARBEITSPLÄTZE

Durch die industrielle Nutzung des Shoppingcenters entstehen nicht nur Arbeitsplätze in handwerklichen Bereichen. Zum Funktionieren eines derartigen Komplexes sind Verwaltung, Lehre mit Schule und angeschlossenen Internat ebenso notwendig, wie Gastronomie, sodass nicht nur der Standort, sondern auch die Gemeinde davon profitieren. Das Potential zur Nachverdichtung ist gegeben.



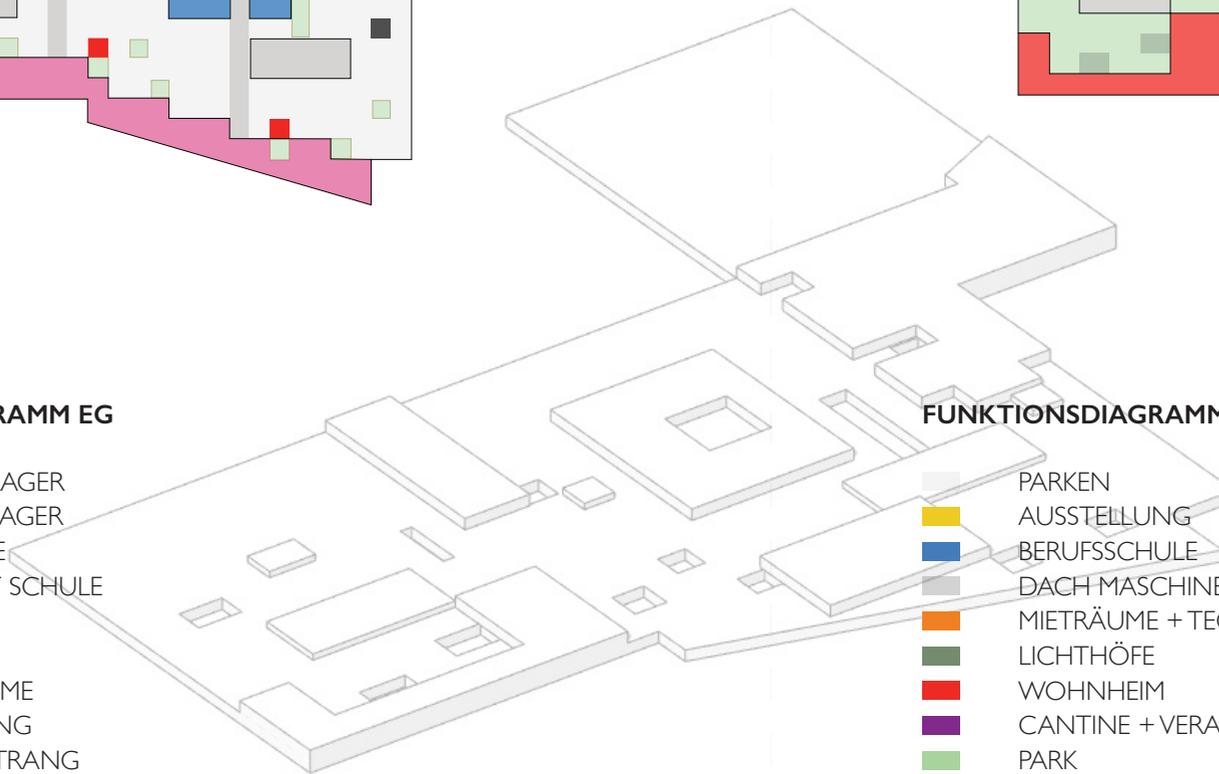
FUNKTIONSDIAGRAMM EG

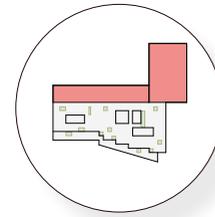
- ROHSTOFFLAGER
- FERTIGTEILLAGER
- WERKHALLE
- WERKSTATT SCHULE
- ATRIEN
- UMKLEIDEN
- SOZIALRÄUME
- VERWALTUNG
- VERKEHRSTRANG



FUNKTIONSDIAGRAMM OG

- PARKEN
- AUSSTELLUNG
- BERUFSSCHULE
- DACH MASCHINENHALLE
- MIETRÄUME + TECHNIK
- LICHTHÖFE
- WOHNHEIM
- CANTINE + VERANSTALTUNGSSAAL
- PARK

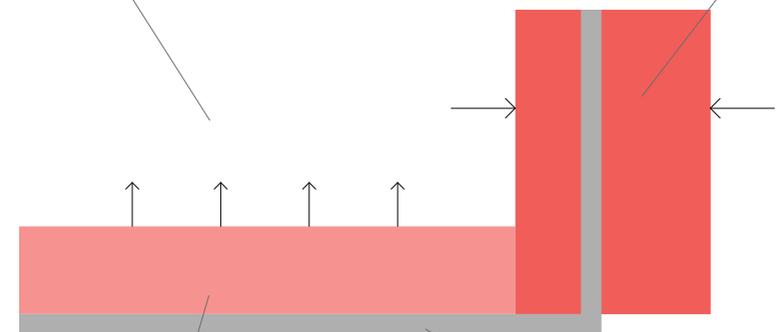




LAGER

DIE FERTIGTEILE WERDEN IM NORDEN GELAGERT. HIER KÖNNEN SIE JEDERZEIT WEITER TRANSPORTIERT WERDEN.

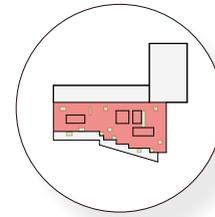
DAS ROHSTOFFLAGER IST DURCH DIE VERKEHRSADER IN 2 BEREICHE GETRENNT. ANGELIEFERT WIRD AUF BEIDEN SEITEN.



DAS FERTIGTEILLAGER ERMÖGLICHT DURCH DAS RASTER EINE FLEXIBLE AUFTeilUNG.

DIE VERKEHRSADER ERMÖGLICHT ES DEN FIRMEN IHRE ROHSTOFFE LEICHT ZUR WEITERVERARBEITUNG ZU TRANSPORTIEREN.

EG

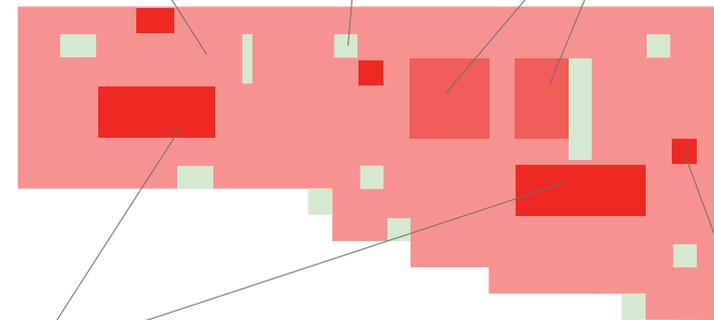


WERKHALLE

IN DER WERKHALLE KANN SICH JEDER BETRIEB JE NACH BEDARF PLATZ MIETEN.

FÜR AUSREICHENDE BELICHTUNG SORGEN DIE BEGRÜNTEN ATRIEN.

DIREKT IN DER WERKHALLE BEFINDET SICH DIE WERKSTATT DER BERUFSSCHULE. DIESE STELLT EINEN DIREKTEN BEZUG ZUM SPÄTEREN BEZUG HER.



ES GIBT ZWEI MASCHINENHALLEN FÜR DIE GROBE BEARBEITUNG DER MATERIALIEN.

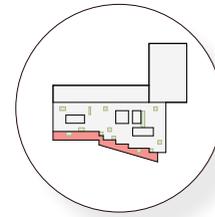
FÜR DIE ARBEITER GIBT ES UMKLEIDEN MIT DUSCHEN. DIESE DIENEN GLEICHZEITIG DER ERSCHLIEßUNG INS OBERGESCHOSS.

EG



Grundriss & Schnitt, Erdgeschoss M. 1:2000

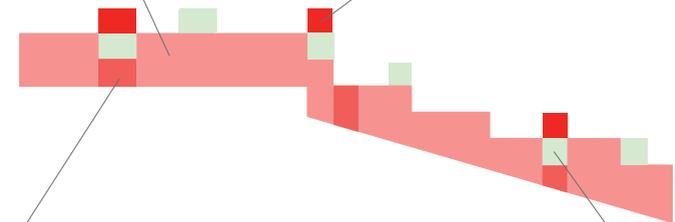




VERWALTUNG

ALLE BÜROS SIND RICHTUNG SÜDEN ORIENTIERT. DIE BÜROS SIND AM RASTER ORIENTIERT. DIES ERGIBT EIN FLEXIBLES SYSTEM.

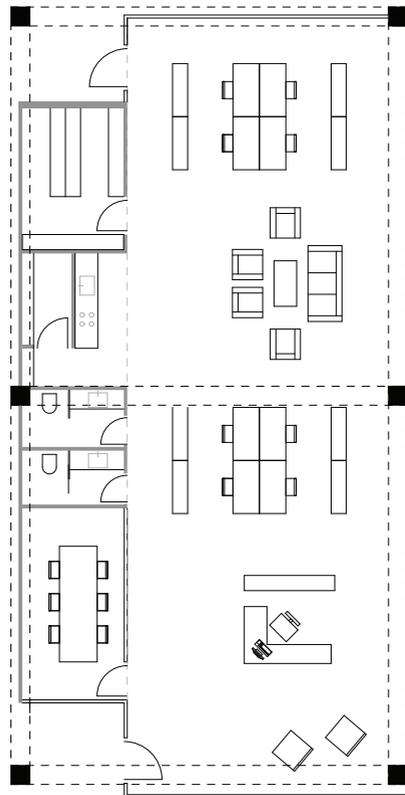
DIE SOZIALBEREICHE SIND DIREKT BEI DEN ATRIEN ANGEORDNET. SIE DIENEN ALS AUSTAUSCHZONE ZWISCHEN WERKAHLE UND VERWALTUNG.



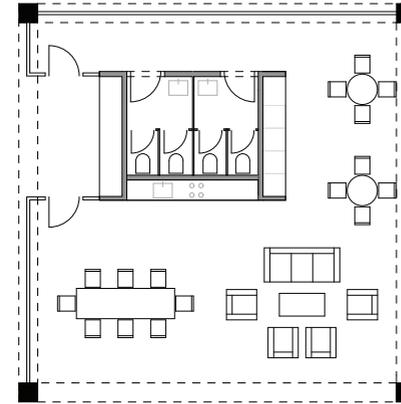
FÜR GRÖßERE MEETINGS STEHEN DEN BÜROS MIETBARE SITZUNGSRÄUME ZUR VERFÜGUNG. FÜR GENÜGENDE LICHT SORGT DAS ATRIUM.

ATRIEN WERDEN IMMER WIEDER EINGESCHNITTEN UM EINE AUSREICHENDE BELICHTUNG DER BÜROS ZU GARANTIEREN.

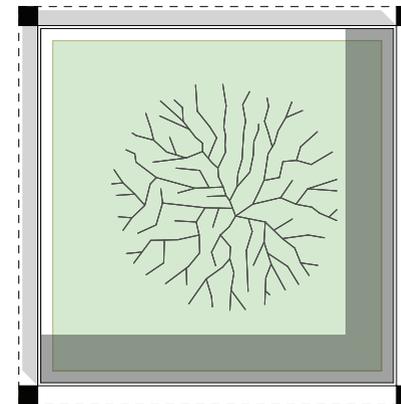
EG



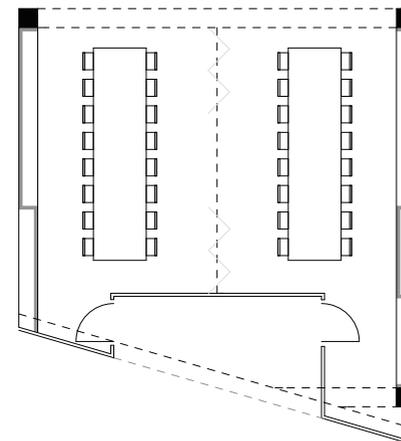
GR. Büro, M. 1:200



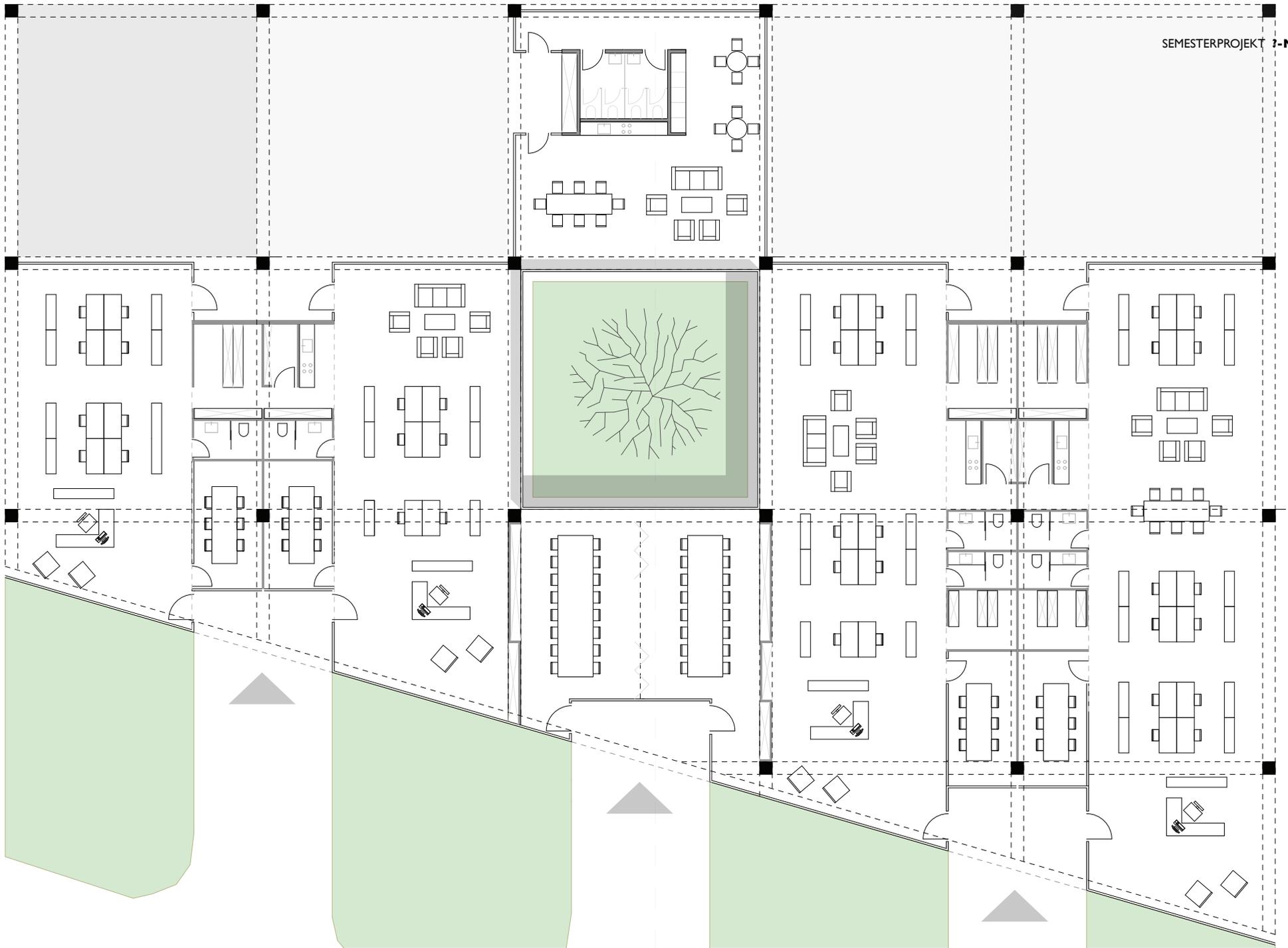
GR. Sozialraum, M. 1:200

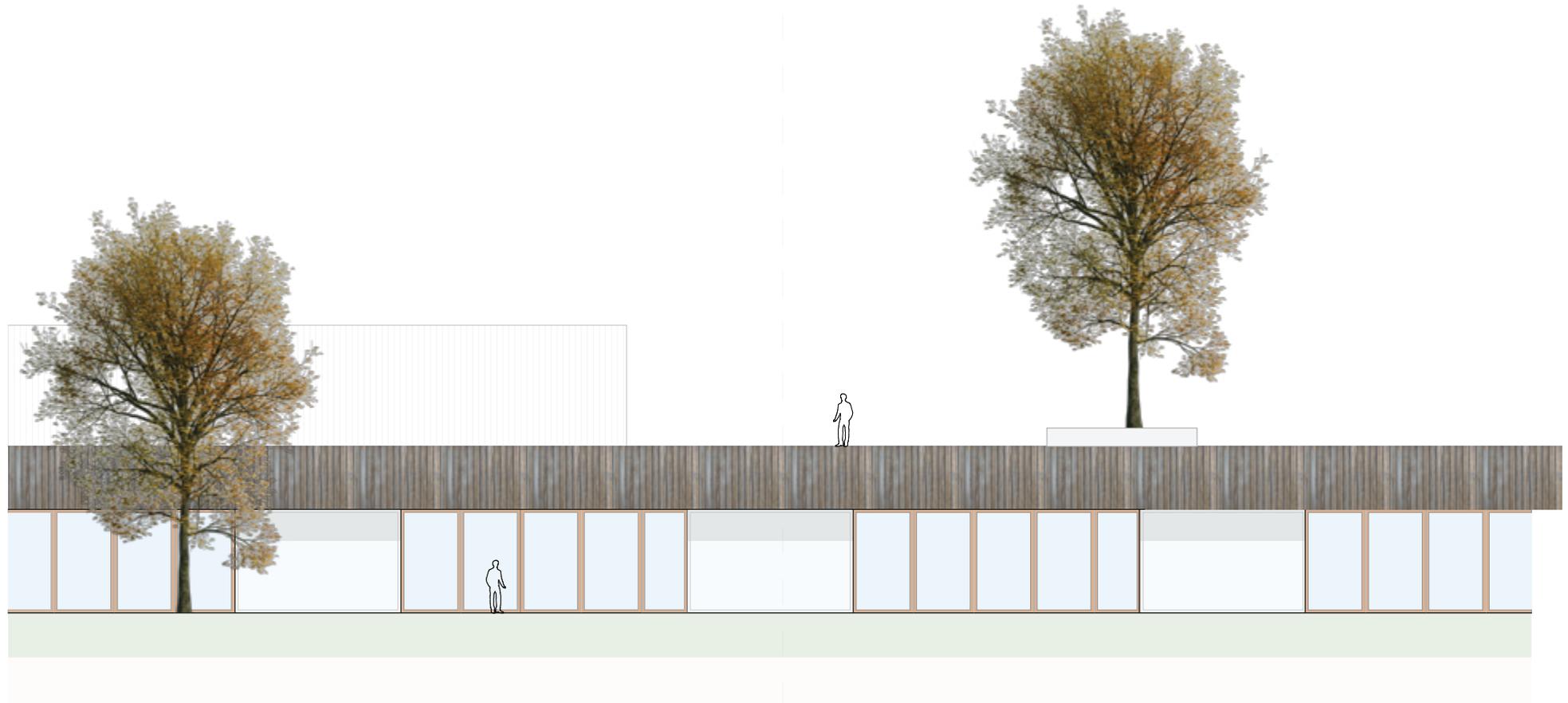


GR. Atrium, M. 1:200



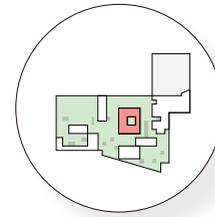
GR. Meetingräume, M. 1:200





Ansicht Verwaltung M. 1:200

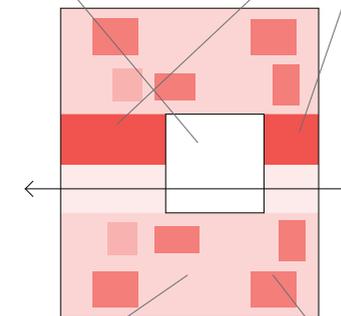




AUSBILDUNG

DIE BESTEHENDE SUBSTANZ WÜRDEN NICHT GENÜGEND LICHT IN DAS GEBÄUDE BRINGEN. DAHER WURDE IN DER MITTE EIN ATRIUM AUSGEHOBEN.

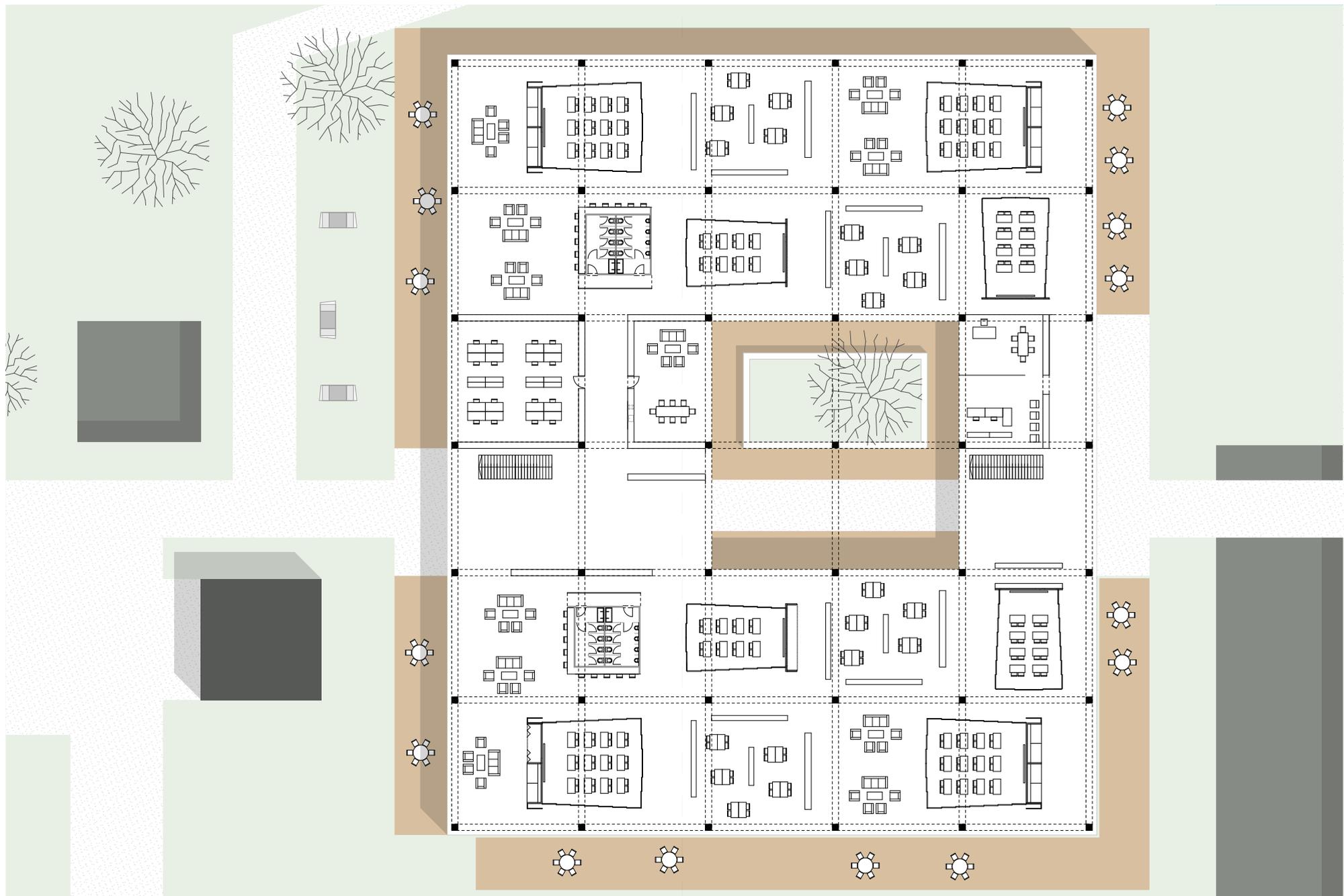
DIE 2 LEHRBEREICHE SIND DURCH DIE VERWALTUNG UND DEN EINGANGSBEREICH VONEINANDER GETRENNT.

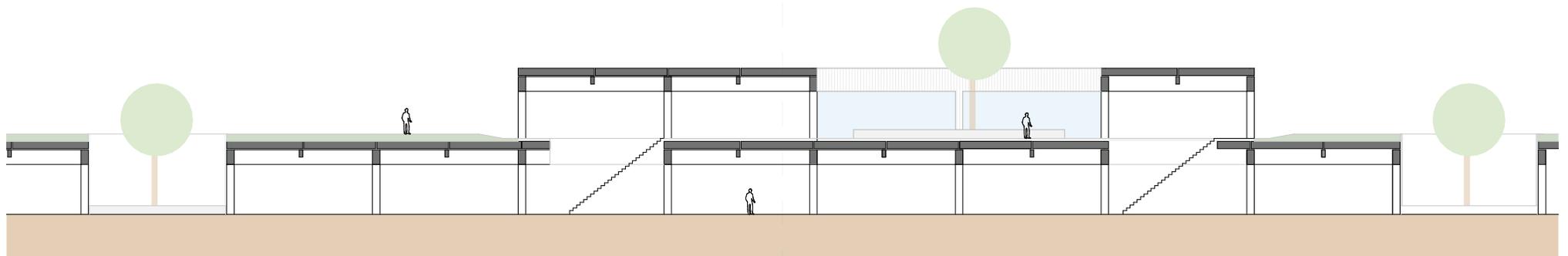


DER LEHRBEREICH IST OFFEN UND KANN FLEXIBEL BESTÜCKT WERDEN. ER WIRD FÜR FREIES ARBEITEN VERWENDET.

IN DEN LEHRBEREICHEN GIBT ES 4 THEORIERÄUME, DIESE SIND AKKUSTISCH VOM LEHRBEREICH GETRENNT.

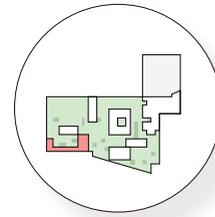
OGG





Schnitt Berufsschule, M. 1:400

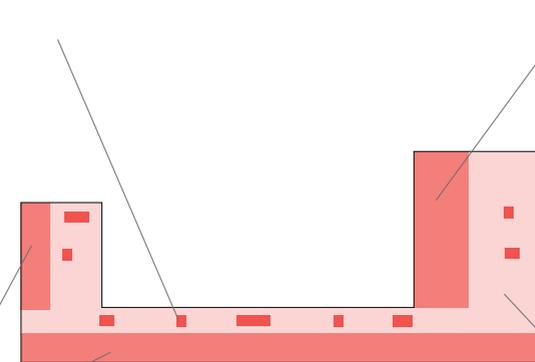




WOHNEN

IN DEN SOZIALBEREICHEN
SIND BOXEN MIT DIVERSEN
FUNKTIONEN SITUIERT. UM
DEN RAUM ZU GLIEDERN.

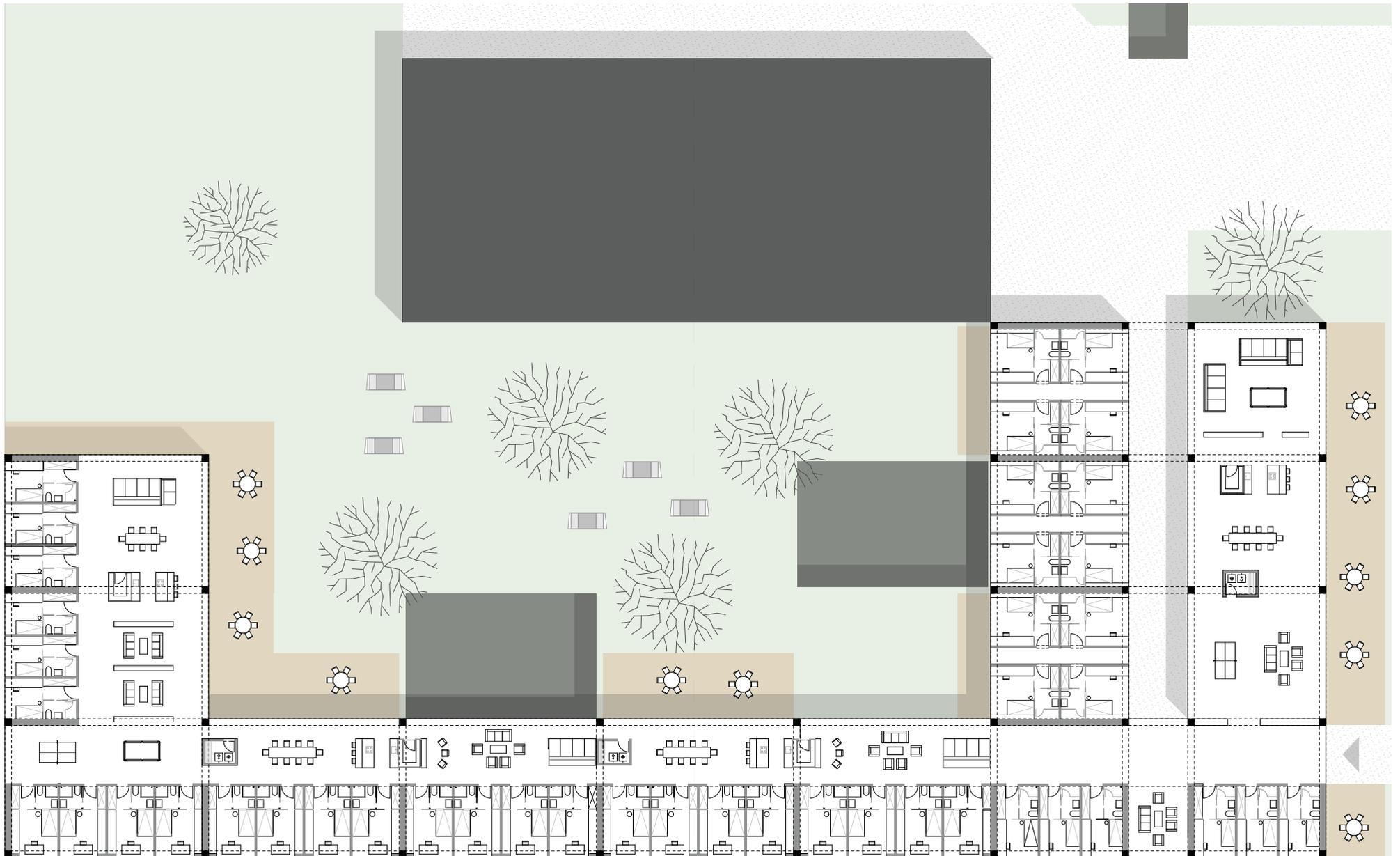
DURCH DIE WESENTLICHE
TIEFE DIESES GEBÄUDE-
FLÜGELS EIGNET ER SICH
SPEZIELL FÜR APARTMENTS

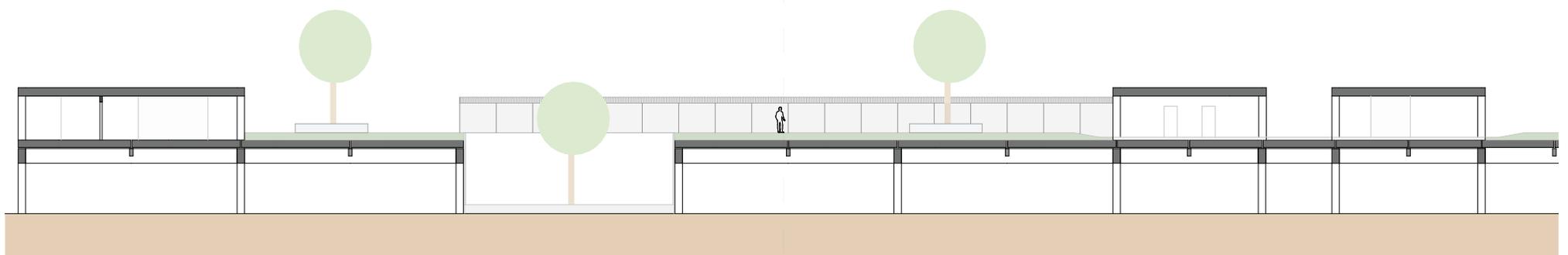


RICHTUNG SÜDEN UND WESTEN
ERSTRECKEN SICH DIE EINZEL-
ZIMMER.

JEWELS VOR DEN ZIMMERN
ERSTRECKT SICH DER SOZIALBE-
REICH. ER DIENT GLEICHZEITIG
DER ERSCHLIESSUNG

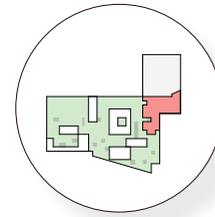
OGG





Schnitt Wohnheim, M. 1:400





AUSSTELLUNG

VOM PARKPLATZ AUS GIBT ES EINEN ÜBERDACHTEN ZUGANG ZUM PARK

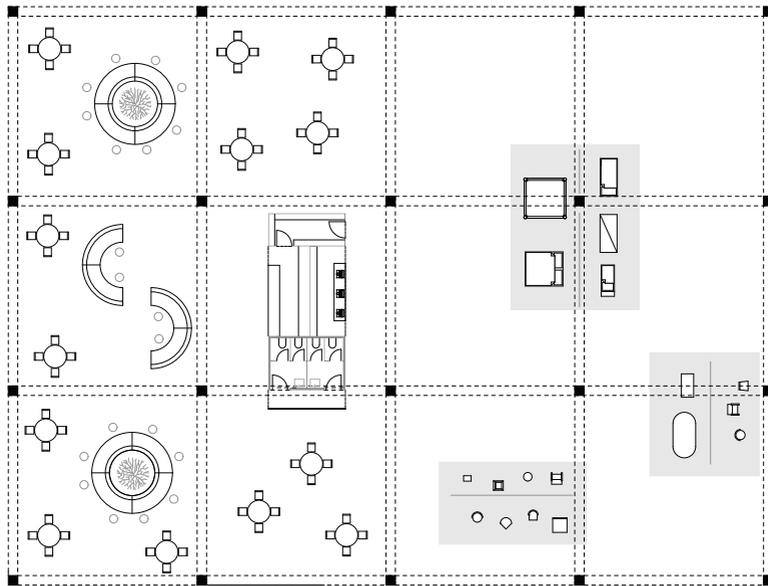
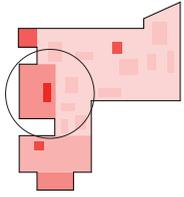
DIE GROBE HALLE ERMÖGLICHT ALLEN WERKEN IHRE ARBEITEN AUSZUSTELLEN UND ZU VERKAUFEN.

KAFFEE + KASSA WARTEN UND VERWEILEN.

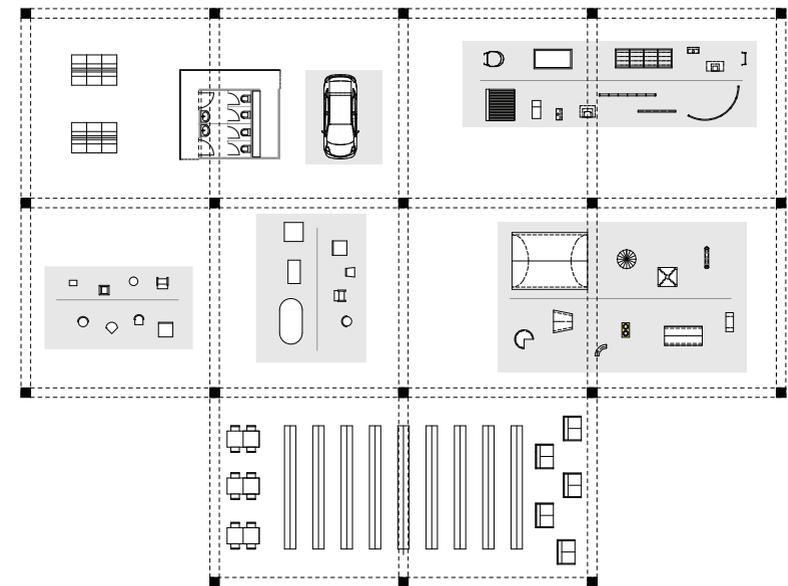
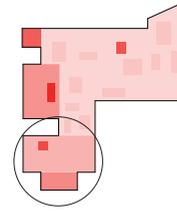
DER BERUFSSCHULE BIETET AUCH DIE MÖGLICHKEIT DIE ARBEITEN IHRER SCHÜLER AUSZUSTELLEN.

IM SÜDEN BEFINDET SICH EINE BIBLIOTHEK. DIESE WIRD VON DER SCHULE UND DER ÖFFENTLICHKEIT GENUTZT

OGG

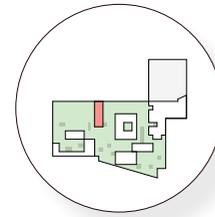


GR. Ausstellungsbereich + Kassa + Wartekaffee, M. 1:400



GR. Ausstellung Berufsschule + Bibliothek, M. 1:400

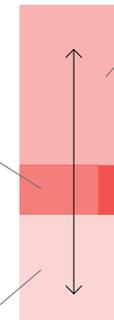




GASTRONOMIE

DIE KÜCHE IST ZENTRAL UND ERMÖGLICHT EINE BEDIENUNG DES VERANSTALTUNGSSAALS, ALS AUCH DER GASTRONOMIE.

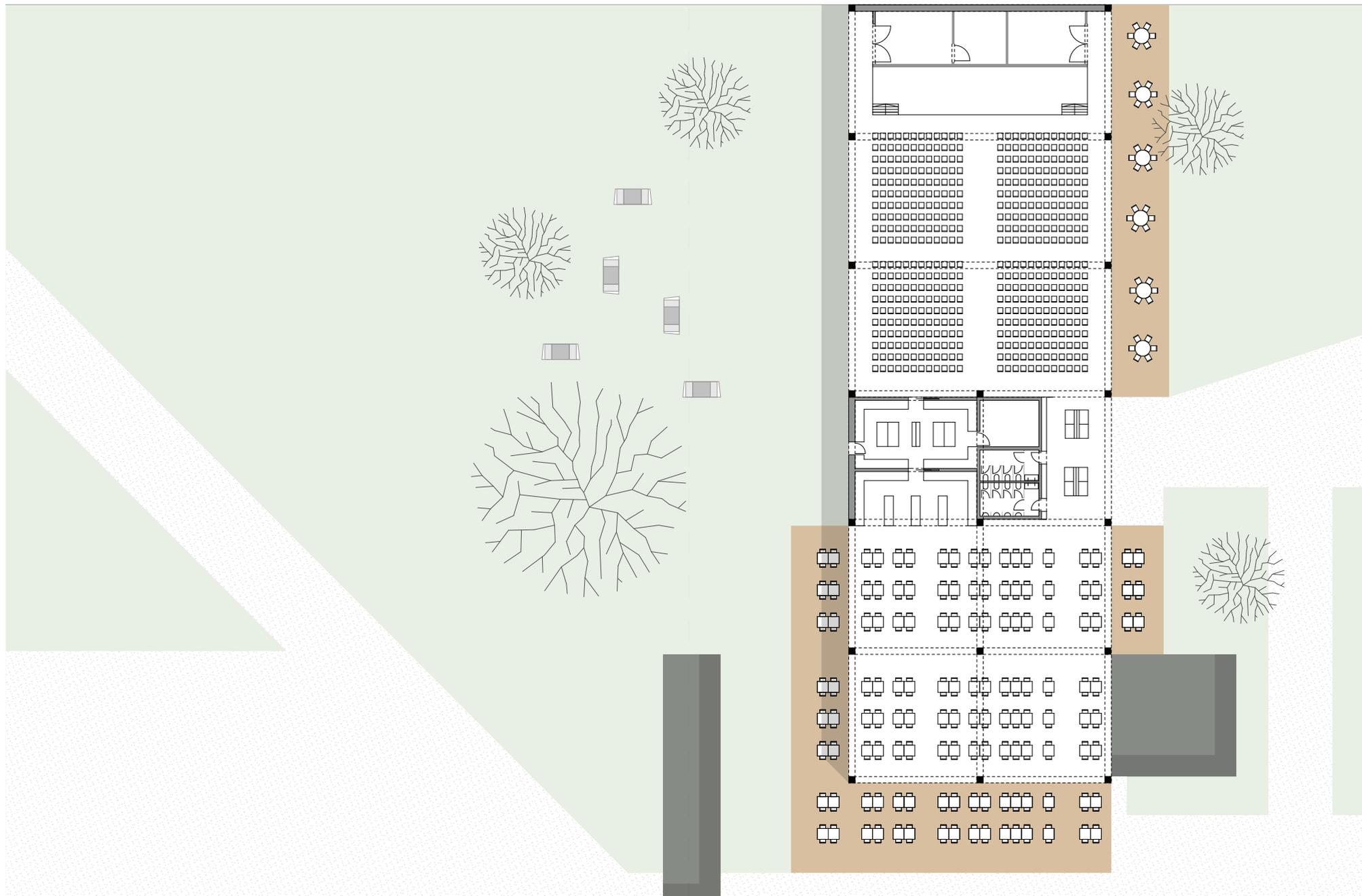
IM NORDEN IST DER VERANSTALTUNGSSAAL SITUIERT. DIE NORDWAND EIGNET SICH ALS LAGER. DER SAAL KANN AUCH FÜR DIE GASTRONOMIE VERWENDET WERDEN.

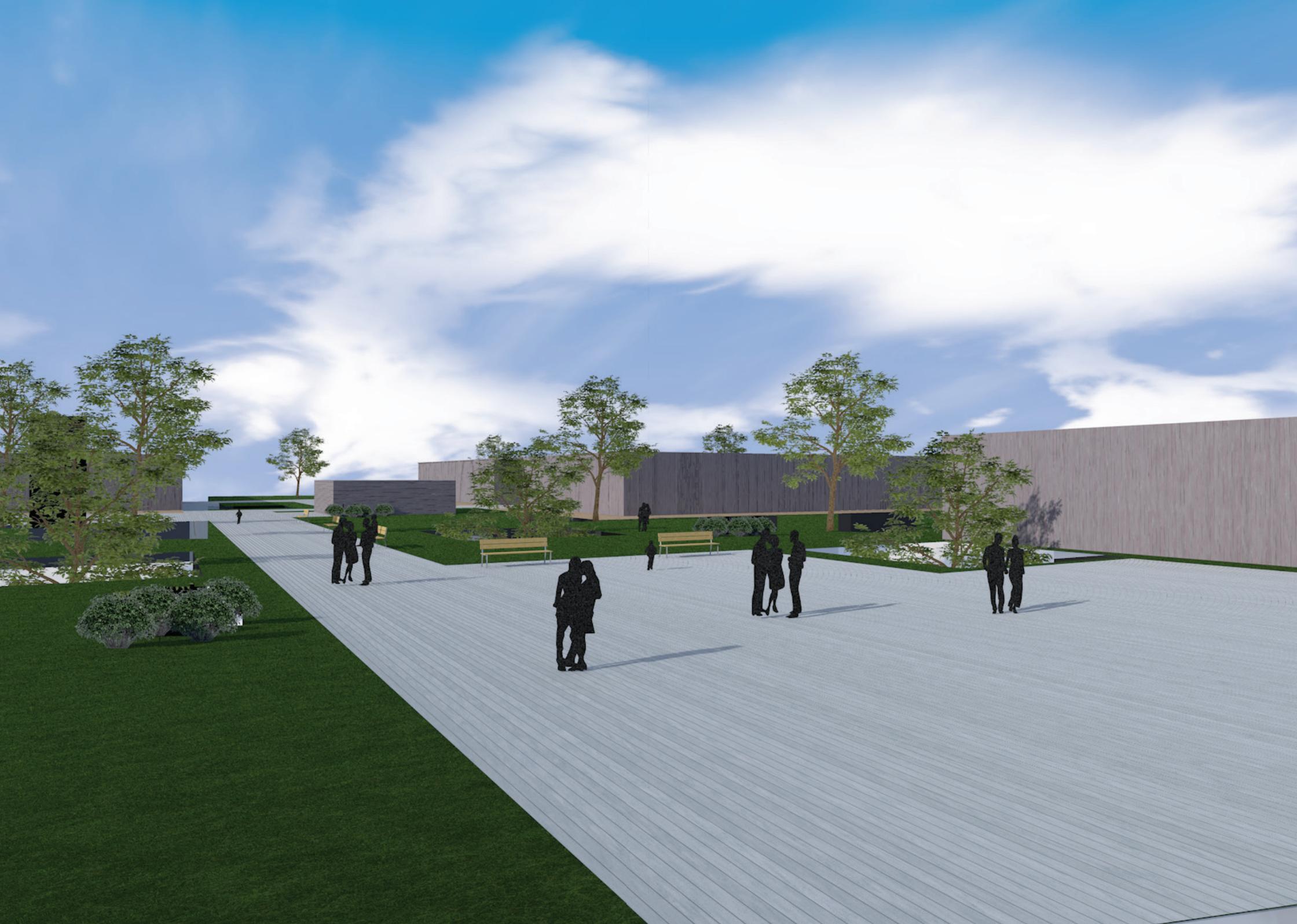


VOM EINGANG GELANGT MAN ENTWEDER IN DEN VERANSTALTUNGSRAUM ODER DEN SPEISESAAL.

IM SÜDEN ZUM „HAUPTPLATZ“ BEFINDET SICH DER SPEISESAAL.

OGG





PROJEKTREIHE **?-MALL**

STARTUP MALL, Horst Lechner

WERK M²ALL, Manuel Gegenhuber

WOHNEN +, Sebastian Vilanek

EinHausZentrum, Andreas Justl

AGRO FOOD PARK, Katja Zakelsek

Multigeneration Center, Tina Žiher

EMOTIONSFABRIK, Lukas Ployer

Semesterprojekt WS 2014/15

BETREUUNGSTEAM

Matthias Böttger, Franz Koppelstätter, Katharina Weinberger

LAYOUT

Anna Firak, Katharina Weinberger